



Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zur Schule
2. Leitbild der Hundertwassergrundschule Leeste
3. Was machen wir – was bieten wir an?
4. Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung
5. Fortbildungen und Fortbildungsbedarf
6. Qualitätssicherung und Evaluation
7. Anhang

1. Informationen zur Schule

Hundertwassergrundschule Leeste

Ladestraße 5

28844 Weyhe

Telefon: 0421-877 577 90

E-Mail: sekretariat@gs-leeste.de

Homepage: www.gs-leeste.de



Schulleiter:	Martin Stamnitz
Konrektorin:	Kathrin Wolf
Koordination Ganzttag:	Shirin Kreth
Vertreter des Schulträgers:	Malte Schwander
Sekretariat:	Gabi Brosowsky
Hausmeister:	Christopher Hammer

2. Leitbild der Hundertwassergrundschule Leeste

Erziehung und Bildung

- Wir fördern ein wertschätzendes, tolerantes und soziales Miteinander.
- Wir sorgen dafür, dass alle Kinder ihre individuellen Kompetenzen bestmöglich und eigenverantwortlich entwickeln.
- Wir vermitteln grundlegende Kompetenzen und unterstützen das selbstständige und kooperative Lernen.

Unterricht

- Wir unterrichten kompetenzorientiert.
- Wir fördern kooperative Lernformen und gestalten handlungsorientierten Unterricht durch Methodenvielfalt.
- Wir schaffen eine Lernumgebung, die die Bedürfnisse der Kinder sowie ihre Lebenswelt berücksichtigt.

Schulleben

- Wir sind eine Schule, in der wir gerne gemeinsam lernen und leben.
- Wir halten uns an unsere Schulregeln.
- Wir stärken die Gemeinschaft durch vielfältige Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule.

Zusammenarbeit

- Wir tauschen uns im Kollegium regelmäßig über unsere Arbeit aus und unterstützen uns.
- Wir tauschen und mit den Eltern über Lerninhalte und unser Schulleben aus und laden sie zu aktiver Mitwirkung ein.
- Wir beraten die Eltern bei der individuellen und schulischen Entwicklung ihrer Kinder.
- Wir nutzen Angebote außerschulischer Lernorte und Kooperationspartner.
- Wir kooperieren mit lokalen Kitas und den weiterführenden Schulen.

Qualität

- Wir bilden uns individuell und im Team fort.
- Wir evaluieren die Qualität unserer Arbeit und ziehen daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit.

3. Was machen wir – was bieten wir an?

Die Hundertwassergrundschule in Leeste, die im Jahre 1941 eingeweiht wurde, ist seit 2010 eine offene Ganztagsgrundschule. Das Einzugsgebiet umfasst den Ortsteil Leeste der Gemeinde Weyhe sowie den seit dem 01.08.2017 eingerichteten Schwebbezirk im Ortsteil Erichshof.

An unserer Schule werden zurzeit in 15 Klassen 321 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Lehrerkollegium besteht aus 30 Kolleginnen und Kollegen. Unterstützt werden wir von zwei Förderschullehrerinnen, vier pädagogischen Mitarbeiterinnen, einer Sekretärin, einem Hausmeister sowie vier Reinigungskräften. Im Ganztagsbereich arbeiten neben der Koordinatorin und ihrer Vertretung, fünfzehn pädagogische Mitarbeiterinnen.

Der Schultag startet mit der Frühbetreuung von 7:30 Uhr bis 8:00 Uhr. Der Unterricht findet von 8:00 Uhr – 12:30 Uhr, bzw. mittwochs für die Jahrgänge 3 und 4 bis 13:15 Uhr statt. In der Zeit von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr gibt es Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und eine Pause für die Schülerinnen und Schüler. Die Reihenfolge variiert je nach Jahrgang. In der Zeit von 14:00 Uhr - 15:30 Uhr wird ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften angeboten. Im Anschluss bietet die Gemeinde eine kostenpflichtige Anschlussbetreuung bis 17:00 Uhr an.

Um die Übergänge von der Kita in die Grundschule sowie von Klasse 4 zur weiterführenden Schule möglichst reibungslos zu gestalten, hat sich eine enge Zusammenarbeit zwischen den regionalen Bildungseinrichtungen entwickelt. So finden im Jahr vor der Einschulung regelmäßige Kooperationstreffen und vielfältige gemeinsame Veranstaltung mit den naheliegenden Kitas (Schnuppertage, Teilnahme am Monatskreis etc.) sowie gegenseitige Hospitationen und ein allgemeiner Erfahrungsaustausch mit den weiterführenden Schulen statt. Die Zusammenarbeit ist jeweils in einem Kooperationskalender geregelt.

Seit 1998 besteht an unserer Schule ein von den Eltern unserer Kinder getragener Förderverein, der diverse Veranstaltungen unterstützt bzw. umsetzt und den schulischen Alltag somit vielfältig bereichert.

Studentafel

ab 07.30 bis 08.00 Uhr	Ankommen auf dem Schulhof
ab 07.30 Uhr	Einlass in das Schulgebäude (Wintermonate)
ab 07.45 Uhr	Einlass in das Schulgebäude (Sommermonate)
08.00 Uhr bis 09.35 Uhr	Unterricht (95 Minuten, inkl. Frühstück)
09.35 Uhr bis 10.00 Uhr	Pause
10.00 Uhr bis 11.25 Uhr	Unterricht (85 Minuten)
11.25 Uhr bis 11.45 Uhr	Pause
11.45 Uhr bis 12.30 Uhr	Unterricht (45 Minuten)
12.30 Uhr bis 13.15 Uhr	Unterricht (45 Minuten), gilt nur mittwochs für die dritten und vierten Klassen und freitags für den Chor (3/4 Kl.)
12.30 Uhr bis 14.00 Uhr	Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Pause (je nach Jahrgang variiert hier die Reihenfolge)
14.00 bis 15.30 Uhr	Arbeitsgemeinschaften
15.30 Uhr bis 17.00 Uhr	Anschlussbetreuung im Kinderhaus

Kooperationspartner VGS

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils
Hundertwasserstiftung Wien	Namensgeber, künstlerisches Profil
Olbers-Planetarium	Modellerfahrungen Sonnensystem, Naturwissenschaft
Nabu Weyhe	Lokale Flora und Fauna, Naturwissenschaft
Jugendhaus Leeste	Nutzung der lokalen Infrastruktur der Kinder und Jugendarbeit

Kooperationspartner GTS

Gemeinde Weyhe	Betreuung / AG
----------------	----------------

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen

Autofreie Wochen

Diese finden zweimal jährlich für 14 Tage statt. In dieser Zeit sollen möglichst alle Kinder zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad ihren Schulweg zurücklegen.

Chorkonzert

Jedes Jahr vor den Sommerferien nimmt unser Schulchor an der Veranstaltung 6K UNITED TEIL

Radfahrparcour und Fahrradprüfung

Im Rahmen des Sachunterrichts stellt das Thema „Verkehrserziehung“ einen in jedem Jahrgang wiederkehrenden Inhalt dar. In Klasse 3 und 4 absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler ein Fahrradtraining, an dessen Ende eine theoretische und praktische Prüfung abgelegt werden.

Känguruwettbewerb

Hierbei handelt es sich um einen internationalen Mathematikwettbewerb. In Deutschland wird der Wettbewerb von dem Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. organisiert, der am Institut für Mathematik der Humboldt-Universität zu Berlin beheimatet ist.

Methodentage

Diese finden einmal jährlich für drei Tage statt. Die Schüler werden hier anhand unterschiedlicher Themen in verschiedene Unterrichtsmethoden und Arbeitstechniken eingeführt oder diese vertieft.

Monatskreis

Einmal im Monat treffen sich alle Klassen in der Aula. Dort werden Ehrungen vorgenommen, Klassen oder Schülergruppen zeigen verschiedenste Darbietungen, das Monatsmotto wird ausgegeben etc.

Projektwoche

Einmal jährlich führt die gesamte Schule gemeinsam eine Projektwoche durch. Folgender Rhythmus wurde hier beschlossen: Trommelzauber, Bremer Philharmoniker, Mitmachzirkus, freies Thema.

Schulfest

Regelmäßig findet ein Schulfest mit wechselndem Charakter statt.

Schülerdisco und Fahrradflohmärkte

Unser Förderverein organisiert diese in der Aula stattfindenden Veranstaltungen einmal jährlich.

Schulobstausgabe

An bestimmten Tagen mehrmals im Monat wird die Schule mit Schulobst beliefert. Die Ausgabe erfolgt Klassenintern

Sportwettkämpfe

In jedem Schuljahr nehmen Schülergruppen unserer Schule an einigen regional ausgeschriebenen Wettkämpfen verschiedener Sportarten teil. Auswahl und Organisation übernehmen die Sportlehrer sowie die Fachkonferenzleitung Sport.

Vorlesewettbewerb

Dieser wird jedes Frühjahr im Jahrgang 3 zunächst klassenintern, dann schulintern ausgetragen und so ein Schulsieger ermittelt.

Besuche im Planetarium

Im Rahmen der Kooperation besuchen die vierten Klassen jedes Jahr das Olbers-Planetarium in Bremen.

Wildblumenwiese

Zum Erhalt der Artenvielfalt betreuen und pflegen die zweiten Klassen in Zusammenarbeit mit dem Nabu eine Wildblumenwiese vor dem Schulgebäude.

Böttchers Moor

Die ersten und zweiten Klassen führen Exkursionen in Kooperation mit dem Nabu zu entsprechenden Themen aus dem schuleigenen Arbeitsplan Sachunterricht im außerschulischen Lernort „Böttchers Moor“ durch.

DLR

Die dritten Klassen besuchen jedes Jahr das „DLR-School Lab“, bekommen dort die Möglichkeit Experimente durchzuführen und werden mit grundlegenden Fragen der Raumfahrt konfrontiert.

4. Entwicklungsziele und Maßnahmenplanung

Entwicklungsziel: Weiterentwicklung und nachhaltige Implementierung des FREI DAY

Entwicklungsschwerpunkt im Schuljahr 2026/2027

Die Hundertwassergrundschule Leeste entwickelt den FREI DAY als festen Bestandteil ihres pädagogischen Profils und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) weiter. Die im bisherigen Erprobungs- und Implementierungsprozess gewonnenen Erfahrungen werden genutzt, um bestehende Strukturen zu festigen, Abläufe weiterzuentwickeln und die Qualität des FREI DAY regelmäßig zu überprüfen.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern zunehmend selbstständiges, interessengeleitetes, jahrgangsübergreifendes und handlungsorientiertes Lernen an gesellschaftlich relevanten Fragestellungen zu ermöglichen. Dabei sollen die Kinder eigene Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen, Projekte planen und umsetzen sowie ihre Ergebnisse und Lernprozesse reflektieren und dokumentieren.

Umsetzung und organisatorischer Rahmen

- In Klasse 1 erfolgt die Auseinandersetzung mit Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zunächst im Rahmen des regulären Unterrichts auf Grundlage der schulinternen Arbeitspläne der Fächer.

- Im zweiten Halbjahr der Klasse 2 werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Arbeitsweise des FREI DAY herangeführt. Die Arbeit findet zunächst überwiegend klassenintern statt. Ziele, Arbeitsweisen und Möglichkeiten des FREI DAY werden gemeinsam erarbeitet und erprobt. Wenn es die organisatorischen und pädagogischen Voraussetzungen ermöglichen, kann eine Klasse bereits früher an den jahrgangsübergreifenden Strukturen teilnehmen.
- In den Klassen 3 und 4 ist der FREI DAY verbindlicher Bestandteil des schulischen Lernens.
- Der FREI DAY findet grundsätzlich freitags in der 1. bis 4. Stunde statt.
- Das Schuljahr wird für die Durchführung in verbindliche FREI-DAY-Blöcke gegliedert. Projektwochen sowie die Wochen unmittelbar vor und nach den Ferien werden bei der Planung berücksichtigt bzw. ausgespart.
- Der FREI DAY ermöglicht bewusst jahrgangsübergreifendes Lernen. Schülerinnen und Schüler können sich entsprechend ihrer Interessen und Projektvorhaben zusammenfinden.
- Unterschiedliche Lernorte innerhalb der Schule, beispielsweise Klassenräume und Werkraum, werden für die Projektarbeit genutzt.
- Der FREI DAY wird zunehmend für außerschulische Lernorte und Kooperationen mit externen Partnern geöffnet. Bestehende und mögliche Kooperationen, beispielsweise mit dem Jugendhaus, der Kulturscheune, Kindertagesstätten sowie weiteren Einrichtungen und Institutionen, werden ausgebaut.

Gemeinsame Struktur des FREI DAY

Die bestehende Grundstruktur wird beibehalten und im Rahmen der Evaluation bei Bedarf weiterentwickelt:

- 8.00 Uhr: Beginn im Klassenraum, Vorbereitung des Tages und Arbeit mit dem Dokumentationsbogen
- ca. 8.30 Uhr: gemeinsamer Beginn aller beteiligten Klassen in der Aula
- gemeinsames Lied, kurze Informationen, „gute Neuigkeiten“, organisatorische Absprachen und ggf. Suche nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern

- anschließend selbstständige Projekt- und Arbeitszeit an unterschiedlichen Lernorten
- Frühstück und Pause im vorgesehenen zeitlichen Rahmen
- ca. 10.40 Uhr: Aufräumen und Vorbereitung des gemeinsamen Abschlusses
- ca. 10.45 Uhr: gemeinsamer Abschluss in der Aula mit der Möglichkeit, Arbeitsergebnisse, Projektfortschritte und Erfolge vorzustellen
- ca. 11.00 Uhr: Reflexion und Abschluss im Klassenraum

Dokumentation und Sichtbarkeit

- Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren individuellen Arbeits- und Lernprozess mithilfe des hierfür entwickelten FREI-DAY-Dokumentationsbogens.
- Die Dokumentationen werden Bestandteil des Portfolios der Schülerinnen und Schüler.
- Ergebnisse, abgeschlossene Projekte und besondere Erfolge werden innerhalb der Schule sichtbar gemacht.
- Eine entsprechende Stellwand bzw. Präsentationsfläche dient dazu, Projekte und Erfolge des FREI DAY für die Schulgemeinschaft transparent zu machen.

Weiterentwicklung im Schuljahr 2026/2027

Im Schuljahr 2026/2027 liegt der Schwerpunkt auf der weiteren Implementierung, qualitativen Weiterentwicklung und Evaluation des FREI DAY.

Hierzu gehören insbesondere:

- Festigung einer verlässlichen organisatorischen und zeitlichen Struktur,
- Klärung und Weiterentwicklung der Aufgabenverteilung innerhalb des beteiligten Kollegiums,
- regelmäßige Treffen und Absprachen der am FREI DAY beteiligten Kolleginnen und Kollegen,
- Nutzung von Dienstbesprechungen und pädagogischen Dienstbesprechungen für notwendige Absprachen, um zusätzliche Termine möglichst zu begrenzen,

- Einrichtung bzw. Fortführung einer FREI-DAY-Planungsgruppe, die organisatorische und konzeptionelle Prozesse koordiniert,
- Weiterentwicklung der jahrgangsübergreifenden Zusammenarbeit,
- Ausbau der Kooperation mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern,
- stärkere Einbindung der Elternschaft,
- Entwicklung einer Möglichkeit, berufliche, fachliche und persönliche Expertisen innerhalb der Elternschaft systematisch zu erfassen und projektbezogen für den FREI DAY nutzbar zu machen,
- regelmäßige Reflexion und Evaluation der bestehenden Abläufe sowie Ableitung konkreter Weiterentwicklungsmaßnahmen.

Wissenschaftlich begleitete Evaluation

Ein besonderer Entwicklungsschwerpunkt im Schuljahr 2026/2027 ist die Evaluation des FREI DAY in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik der Universität Bremen.

Durch die externe Begleitung sollen die bisherigen Erfahrungen systematisch betrachtet und Rückmeldungen zur weiteren konzeptionellen Entwicklung gewonnen werden.

Im Mittelpunkt der Evaluation stehen insbesondere:

- die organisatorischen Strukturen des FREI DAY,
- die Möglichkeiten selbstständigen und jahrgangsübergreifenden Lernens,
- die Wahrnehmung des FREI DAY durch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte,
- die Rolle der Lernbegleitung durch die beteiligten Lehrkräfte,
- die Praktikabilität der bestehenden Abläufe,
- Möglichkeiten zur stärkeren Beteiligung von Eltern und externen Partnerinnen und Partnern,
- Entwicklungsbedarfe für eine langfristige und nachhaltige Verankerung im Schulprofil.

Die Ergebnisse der Evaluation werden im Kollegium ausgewertet und bilden die Grundlage für die weitere konzeptionelle Ausgestaltung des FREI DAY.

Verantwortlich für die Umsetzung:

- Schulleitung
- FREI-DAY-Planungsgruppe
- am FREI DAY beteiligte Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende
- Klassenlehrkräfte der Klassen 2 bis 4 im Rahmen der jeweiligen Jahrgangsstruktur

Kooperationspartner:

- Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik der Universität Bremen im Rahmen der Evaluation
- außerschulische Kooperationspartner
- Eltern und Erziehungsberechtigte mit ihren jeweiligen Expertisen

Erfolgskriterien

Das Entwicklungsziel gilt als erfolgreich umgesetzt bzw. wesentlich erreicht, wenn:

- der FREI DAY in den Klassen 3 und 4 verbindlich und in Klasse 2 vorbereitend bzw. aufbauend durchgeführt wird,
- eine verlässliche organisatorische Struktur etabliert ist,
- regelmäßige Absprachen der beteiligten Kolleginnen und Kollegen stattfinden,
- Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig eigene Projekte planen, durchführen, dokumentieren und reflektieren,
- jahrgangsübergreifendes Arbeiten regelmäßig stattfindet,
- externe Lernorte und Kooperationspartner in die Projektarbeit einbezogen werden,
- Elternexpertisen systematischer erfasst und für geeignete Projekte genutzt werden,
- Lernprozesse und Projektergebnisse über Portfolio, Dokumentationsbogen und schulinterne Präsentationsmöglichkeiten sichtbar gemacht werden,

- die externe Evaluation durchgeführt und ausgewertet wurde,
- aus den Ergebnissen konkrete Maßnahmen für die weitere Gestaltung des FREI DAY abgeleitet und im Kollegium vereinbart wurden.

Evaluation

Die Umsetzung des Entwicklungsziels wird fortlaufend im Schuljahr 2026/2027 überprüft.

Die Evaluation erfolgt durch:

- regelmäßige Reflexions- und Planungstreffen der beteiligten Kolleginnen und Kollegen,
- Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler,
- Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeitenden,
- Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Eltern und externen Kooperationspartnern,
- die externe wissenschaftliche Begleitung durch den Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik der Universität Bremen,
- gemeinsame Auswertung im Rahmen einer pädagogischen Dienstbesprechung.

Auf Grundlage der Ergebnisse werden zum Ende des Schuljahres 2026/2027 notwendige Veränderungen vereinbart und in die weitere Planung für das Schuljahr 2027/2028 aufgenommen.

5. Fortbildungen und Fortbildungsbedarf

Das gesamte Kollegium der Hundertwassergrundschule Leeste absolviert regelmäßige Fortbildungen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität. In diesem Zusammenhang finden jährlich schulinterne Lehrerfortbildungen (Schilf) statt. Außerdem werden alle Kolleginnen und Kollegen von der Schulleitung unterstützt, individuelle Qualifizierungsmaßnahmen zu bildungsrelevanten Inhalten wahrzunehmen. Bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf für die ganze Schule

werden ggf. Fachberater für Unterrichtsqualität der Landesschulbehörde oder externe Experten eingeladen. Die inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltungen orientiert sich nach Möglichkeit an den im Schulprogramm festgelegten Entwicklungszielen.

Die Fortbildungsbeauftragte an unserer Schule ist neben der Schulleitung für die Umsetzung verantwortlich.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Schulleitung und Steuergruppe ermitteln und planen im Quartalsrhythmus Stand und Bearbeitungsschritte der bestehenden Entwicklungsziele. Die Evaluations- und Auswertungsmethoden der Entwicklungsziele werden schon in ihrer Konzeption festgelegt. Außerdem wird jeweils im Vorfeld ein Evaluationszeitplan erstellt.

7. Anhang

Lehrkräfte

Inga Bensmann, Ines Dreyer, Anne Drischel, Désirée Gabrielli, Leonie Gloge, Delia Guischard, Stephanie Haupt, Merle Heumann, Jaana Kääriäinen, Nicole Lindeke, Kira Menzel, Annike Peters, Burkhard Philipps, Theresa Röhlmann, Gesa Schmitz, Gabriele Schneider, Insa Sell, Katrin Siemer, Greta Sohr, Martin Stamnitz, Lydia Teichert, Ariane Thiel, Robin Weiland, Ricarda Wittkowski, Kathrin Wolf

Förderschullehrkräfte

Alena Frischer, Andrea Müller

Lehramtsanwärter im Vorbereitungsdienst

Helen Dorl, Thalea Liebig

Pädagogische Mitarbeiterinnen im Vormittag

Regina Braue, Heidrun Gasche, Ulrike Opielka, Stephanie Zweck

Pädagogische Mitarbeiter(innen) im Ganztag

Melda Acikgöz, Christiane Elstner Melanie Groß, Anja Heveker-Haffner, Margitta Kirchner, Shirin Kreth, Agnes Meyer, Ulrike Opielka, Sonja Päsler, Petra Pleus, Cordula Röber, Birgit Rotowski, Andrea Zado, Dennis Zinke, Batoul Zourkot

Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Thomas Müller

Hausmeister

Christopher Hammer

Schulsekretärin

Gabi Brosowsky

Absolventin FSJ

Inger Janßen

Reinigungskräfte

Imke Arends, Heike Kuhlmann, Petra Meyer, Tanja Meyer, Barbara Schenkhoft, Angelika von Weihe

Konzepte

- Beratungskonzept
- Förderkonzept
- Vertretungskonzept
- DaZ-Konzept
- Sicherheitskonzept
- Notfallplan
- EDV Konzept
- Medienentwicklungsplan
- Datenschutzkonzept

Die o. a. Konzepte befinden sich in einem entsprechenden Ordner im Teamzimmer, der bei Bedarf jederzeit eingesehen werden kann.